

Verfluchte Zahlen

Als Hurley auf einem Zettel von Rousseau genau jene Zahlen entdeckt, mit denen er in der Lotterie gewonnen hat, bricht er in den Dschungel auf. Er möchte die mysteriöse Französin aufspüren und von ihr die Bedeutung der Zahlen in Erfahrung bringen!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Numbers

Episodennummer: 1x18

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 02.03.2005

Erstausstrahlung D: 10.10.2005 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: David Fury & Brent Fletcher

Regie: Dan Tallias

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo "Hurley" Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James "Sawyer" Malcolms, Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry O'Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Ian Somerhalder als Boone Carlyle

Gastdarsteller: Mira Furlan als Danielle Rousseau, Lillian Hurst als Carmen Reyes, Ron Marasco als Ken Halperin

Kurzzusammenfassung:

Michael, Walt und Jin sind fleißig dabei, das neue Floß zu bauen. Die Chancen ein vorbeikommendes Schiff auf sich aufmerksam zu machen wären jedoch deutlich größer, wenn man ein Notsignal aussenden könnte. Leider hat man für das Funkgerät keine Batterie mehr, weshalb Jack Sayid fragt, ob man sich nicht an Rousseau wenden könnte. Sayid hält von der Idee allerdings nichts. Als Hurley während der Auseinandersetzung einen Blick auf die Karten und Aufzeichnungen der Französin fällt, wird er offenbar auf etwas aufmerksam. Er verhält sich danach sehr seltsam und bricht am darauffolgenden Morgen auf – offenbar, um Rousseau aufzusuchen. Als sie seine Abwesenheit bemerken, eilen ihm Sayid, Jack und Charlie hinterher. Währenddessen bittet Locke Claire darum, ihm bei Bau eines geheimnisvollen Gegenstands zu helfen.

In der Rückblende erfahren wir, was Hurley auf Rousseaus Notizen entdeckt hat: Dieselben Nummern, mit denen er in der Lotterie gewonnen hat! Allerdings sollte sich der Gewinn für ihn als Fluch herausstellen, passierten doch daraufhin den Menschen in seiner Nähe immer wieder schlimme Dinge. Um herauszufinden, was es damit auf sich hat, und ob die Zahlen vielleicht verflucht sind, wendet er sich an jene Person, von der er sie ursprünglich aufgeschnappt hat: Dem Insassen eines Irrenhauses!

Review:

Mit Hurley erhält also nun "endlich" der letzte aus der Stammbesetzung seine Rückblende, damit wir etwas mehr über ihn erfahren. Seine Vergangenheit hat dabei nicht nur einige Überraschungen bereithalten, was er hätte schon gedacht, dass es sich bei ihm um einen Millionär handelt? "sondern ist vor allem sehr mysteriös, und wirft viele Fragen auf: Was hat es mit den Zahlen auf sich? Wo kommen sie her, und was ist ihre Bedeutung? Sind sie wirklich verflucht, so wie Hurley glaubt, oder sind die ganzen schrecklichen Ereignisse nach seinem Lottogewinn nur ein Zufall? Was hat Hurley eigentlich in einer psychiatrischen Anstalt gemacht? Hat er mal dort gearbeitet, oder war er gar früher einer der "Gäste"? Fragen über Fragen, und als wäre all das nicht schon genug, sehen wir am Ende, dass auf der Luke jenes geheimnisvollen Bunkers, den Locke und Boone ausgegraben haben, ebenfalls diese Zahlen geschrieben sind. Nach einigen recht bodenständigen Episoden rückt damit der Mystery-Charakter der Serie wieder deutlich in den Vordergrund!

Angesichts dieser aufgeworfenen Fragen und mysteriösen Begebenheiten verkommt die eigentliche Handlung rund um Sayid's Suche nach Rousseau fast zur Randnotiz. Zwar nicht ganzlich unspannend, verblasst dieser Teil der Handlung im Vergleich zu den spannenden und faszinierenden Offenbarungen, welche die Episode zu bieten hat. Erst das Zusammentreffen von Hurley und Danielle lässt die Spannungskurve dann wieder deutlich ansteigen, aber alles zuvor wie die Falle und die Hängebrücke wirkt eher wie ein Leckenfeller. Gleiches gilt für die Nebenhandlung mit Locke und Claire, die ersterem zwar erlaubt, wieder einmal seine sanfte, fürsorgliche Seite zu zeigen, die aber davon abgesehen nicht wirklich etwas zur Episode beiträgt. Immerhin, der abschließende Dialog zwischen Hurley und Charlie war dann wieder ganz nett, und konnte zudem mit einer gelungenen Pointe aufwarten. Trotzdem, das Beste an dieser Folge war ganz klar alles rund um die mysteriösen, titelspendenden "Verfluchten Zahlen"!

Fazit:

4, 8, 15, 16, 23, 42. Sechs scheinbar willkürlich zusammengewürfelte Zahlen, die "Lost" um ein weiteres interessantes Mysterium bereichern. Das Rätsel rund um ihre Bedeutung ist dann auch, was diese Folge auszeichnet, während die eigentliche Handlung rund um die Suche nach Danielle sowie Locke's Krippenbau nur bedingt zu überzeugen vermögen. Mit dem Gespräch zwischen Charlie und Hurley, vor allem aber dem Blick auf die Luke, hat "Verfluchte Zahlen" aber für die Zuschauer ein höchst versöhnliches Ende bereithalten, dass es wieder einmal versteht, das Interesse in die Serie erneut zu steigern!

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}